
HOFFNUNGSLOS

PROJEKT

ÜBERSICHT

LOGLINE

Der 17-jährige Tobi hat mit existenziellen Krisen und Erfolglosigkeit zu kämpfen. Die Flucht davor führt ihn durch Social Media in die Radikalisierung.

GENRE
Drama, Coming-of-Age

FORMAT
Kurzfilm

LAUFZEIT
16 Minuten

STATUS
Vorproduktion

PRODUKTION
Marcus Zimmermann & Moritz Rabenstein





Hass

Coming-of-Age

Hoffnung

Radikalisierung

Drama

Scheitern

STORY

Tobi (17) steht kurz vor seinem Schulabschluss. Während seine Freunde Max und Leon ihre Ausbildungsplätze bei BMW und Siemens schon sicher haben, sammelt er nur Absagen, für Ausbildungsplätze genauso wie für Wohnungen. Zuhause sieht es nicht besser aus. Die Wohnung ist viel zu klein, sein Vater Marcus lässt den Frust über die Geldsorgen an ihm aus, und seine Mutter Christina ist erneut schwanger. Für Tobi wird es bald keinen Platz mehr geben.

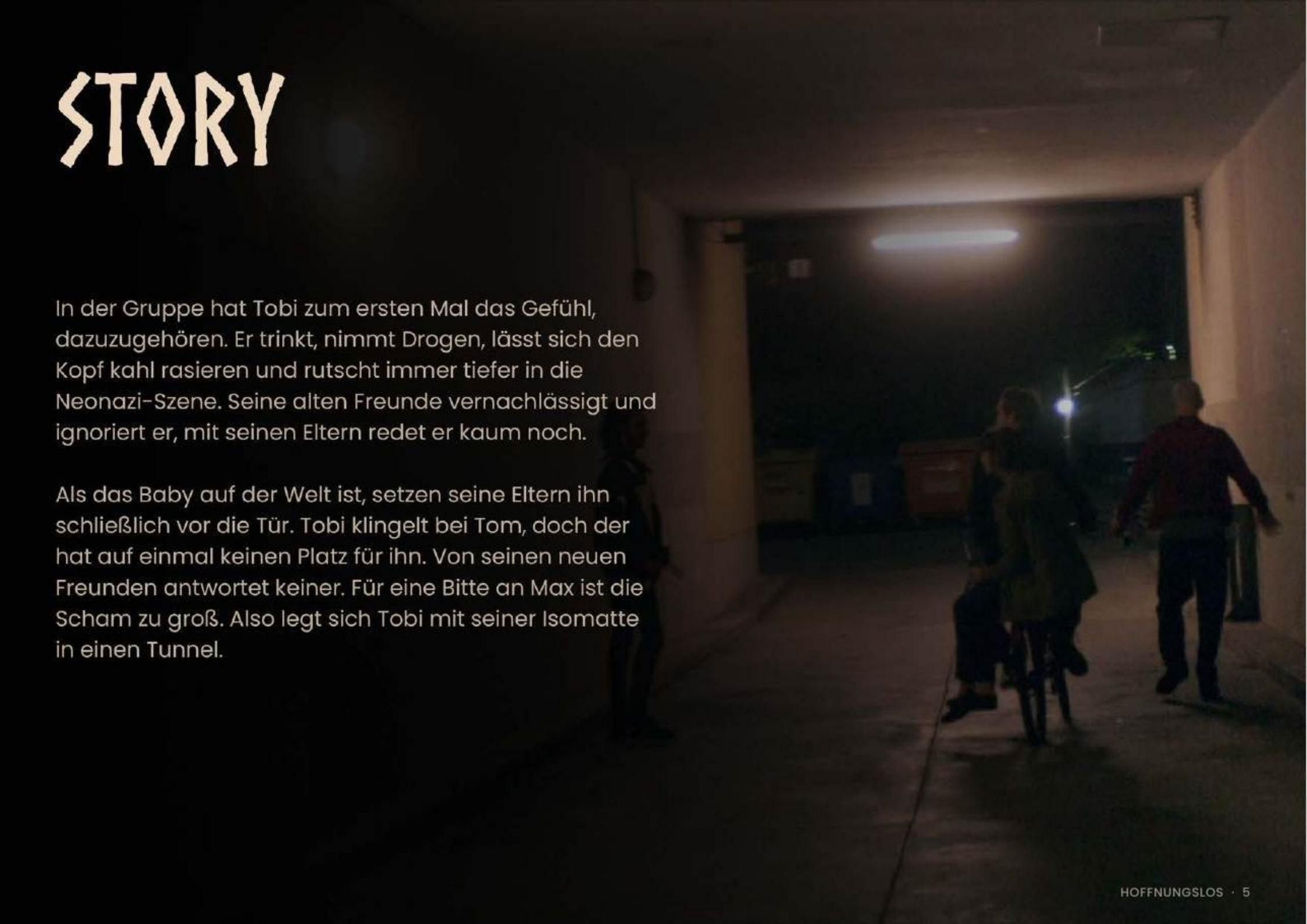
Um seinen Problemen zu entfliehen, scrollt Tobi durch TikTok. Dort stößt er auf rechte Influencer und AfD-Politiker, die ihm einfache Antworten auf seine Wut liefern. Ein frustrierter, hetzender Kommentar von ihm bekommt plötzlich tausende Likes, und kurz darauf schreibt ihm ein gewisser Tom. Tobi ist zuerst skeptisch. Doch als Max mal wieder keine Zeit für ihn hat, trifft er sich mit Tom und seinen Jungs.



STORY

In der Gruppe hat Tobi zum ersten Mal das Gefühl, dazuzugehören. Er trinkt, nimmt Drogen, lässt sich den Kopf kahl rasieren und rutscht immer tiefer in die Neonazi-Szene. Seine alten Freunde vernachlässigt und ignoriert er, mit seinen Eltern redet er kaum noch.

Als das Baby auf der Welt ist, setzen seine Eltern ihn schließlich vor die Tür. Tobi klingelt bei Tom, doch der hat auf einmal keinen Platz für ihn. Von seinen neuen Freunden antwortet keiner. Für eine Bitte an Max ist die Scham zu groß. Also legt sich Tobi mit seiner Isomatte in einen Tunnel.



STORY

Dort finden ihn ausgerechnet Amir und Kaan, zwei Männer mit Migrationshintergrund von einer Hilfsorganisation für Obdachlose. Als Tom und Flo betrunken vorbeikommen und auf die beiden losgehen, stellt sich Tobi zum ersten Mal gegen seine Gruppe. Doch die Situation eskaliert: Drei Jugendliche mit Migrationshintergrund, Malik, Emre und Tariq, mischen sich ein. In der Schlägerei sticht Malik Tobi nieder. In Flashbacks wird deutlich, dass auch Tom, Flo und Malik von ihrem eigenen Umfeld zu dem gemacht wurden, was sie sind.

Am nächsten Tag erscheint ein Foto vom Tatort in der Zeitung mit der Schlagzeile „Migranten-Mob sticht obdachlosen Teenie nieder!“ Genau diese Art von Hetze hat Tobi selbst radikalisiert.



Gesamtstil

SETTING

Der überwiegende Teil der Geschichte findet im Freien statt und wird dementsprechend an Außenlocations eines Sportparks gedreht.
Angedacht ist hierfür eine Kleinstadt nahe München.
Zusätzlich wird in einer Wohnung im selben Ort gedreht, um den Wechsel der Drehorte logistisch überschaubar zu halten.

Die gesamte Geschichte findet in der Gegenwart innerhalb eines Zeitraums von 9 Monaten statt. Eine kühle und triste Atmosphäre soll zudem durch die jahreszeitlichen Gegebenheiten entstehen, wobei der Dreh im Januar 2027 stattfinden soll.

Die einzelnen Drehorte sind explizit auf Tobi's charakterliche und emotionale Entwicklung zugeschnitten und sollen je nach Situation eine unbehagliche oder auch eher einladende Wirkung auf Zuschauer*innen haben.

TOBI

HAUPTROLLE

Tobi (17) steht kurz vor der Mittleren Reife. Nach außen wirkt er abwesend und schnell gereizt, doch dahinter steckt die Angst, alles zu verlieren. Weil bald ein neues Geschwisterchen kommt, muss er ausziehen, aber auf jede Bewerbung und jede Wohnungsanfrage folgt eine Absage. Seine Eltern sind selbst überfordert und geben ihm kaum Halt. Über seine Probleme schweigt er, selbst vor seinen besten Freunden. Insgeheim wünscht er sich nur eins: gesehen zu werden und irgendwo dazuzugehören.

Tobis Weg in „Hoffnungslos“ erzählt, wie aus Ohnmacht Wut wird. Der Algorithmus liefert ihm Sündenböcke, eine neue Freundesgruppe das Gefühl von Zusammenhalt. Wir folgen ihm Schritt für Schritt in die Radikalisierung, verstehen seine Verzweiflung und erschrecken zugleich darüber, wie nachvollziehbar sie ist. Bis zum Schluss bleibt die Frage, ob er den Weg zurück noch findet.





Scheitern

TOM

SCHLÜSSELROLLE

Tom (25) ist laut, selbstbewusst und der Anführer seiner Kameradschaft. Im Netz sucht er gezielt nach jungen Männern, die wütend und allein sind, um sie für seine Sache zu gewinnen. So stößt er auf Tobi, einen Jungen, wie er selbst einmal einer war.

Im Film öffnet Tom Tobi die Tür in eine Welt, in der er endlich dazugehört. Er ist Anwerber und Freund zugleich, Vorbild und Spiegel. Doch die Zugehörigkeit hat ihre Grenzen: Als Tobi wirklich Hilfe braucht, bleibt nur eine geschlossene Tür. Tom ist beides, Täter und Produkt derselben Einsamkeit, die auch Tobi antreibt. Er zeigt, wer Tobi werden könnte.









Einfluss







MARCUS

NEBENROLLE

Marcus ist Tobis Vater. Seitdem er jung Vater wurde, reicht das Geld nie. Zwischen Rechnungen, Bier und einer Wohnung, die zu klein für die Familie ist, bleibt von Geduld nicht viel übrig. Seinen Frust lässt er an seiner Familie aus, die Schuld für seine Probleme sucht er bei anderen: bei „den Ukrainern", bei den Kollegen auf der Arbeit.

Ohne es zu merken, legt Marcus den Grundstein für Tobis Weg. Was er am Esstisch sagt, hört Tobi später auf TikTok wieder, nur lauter. Und als sein Sohn Halt bräuchte, besteht er darauf, dass er auszieht. Marcus ist kein Bösewicht, sondern ein überforderter Vater, der selbst nie gelernt hat, anders mit Problemen umzugehen als laut zu werden.




Dominanz

CHRISTINA

NEBENROLLE

Christina ist Tobis Mutter und hält die Familie irgendwie zusammen. Sie kocht, schlichtet Streit und versucht, zwischen Vater und Sohn zu vermitteln. Zu Tobi hat sie den engsten Draht, doch über Probleme wird in dieser Familie selten gesprochen, meist erst, wenn es zu spät ist. Mit dem nächsten Baby unterwegs ist sie selbst am Limit.

Im Film ist Christina die Stimme der Fürsorge, die zu leise bleibt. Sie liebt ihren Sohn, merkt, dass er ihr entgleitet, und weint darüber. Trotzdem ist sie es, die ihm sagt, dass er gehen muss: sanft, mit einem „du kannst uns jederzeit besuchen" und der Hoffnung, dass er bei Max unterkommt. Christina zeigt, dass Liebe allein nicht reicht, wenn Kraft, Geld und Platz fehlen.







Empathie









DIRECTOR'S NOTE

Hoffnungslos, ein Kurzfilm, welcher nach einem Drehbuch und unter der Regie von Moritz Rabenstein entsteht, stellt den unaufhaltsamen Weg des Jugendlichen Tobi in die Radikalisierung dar.

Die Grundidee zum Film entstand im Zuge der zunehmenden Einflussnahme von Social Media in unserer Gesellschaft und der damit einhergehenden Manipulation der User*innen. Insbesondere Jugendliche, die oftmals zu unreflektierten oder affektiven Handlungsweisen auf Grund des Geltungsdrangs neigen, zählen als Opfer dieser Entwicklung.

Zudem zeichnet sich deutschlandweit ein erschreckendes Bild der zunehmenden Radikalisierung und Tendenz zu antidemokratischen Werten ab. Diese Themen dienten als Inspiration der Entstehung des Films.



KAMERA'S NOTE

Hoffnungslos entsteht unter der Bildregie von Marcus Zimmermann als DoP. Gedreht wird als A-Kamera mit der Arri Amira in 2.7K. Zusätzlich werden verschiedene Objektive der DZO-Film Reihe zum Einsatz kommen.

Ein cinematischer Look soll sich durch den gesamten Film ziehen und spiegelt den Anspruch an das Projekt wider.

Bewegte Aufnahmen werden im Wechsel zu statischen und ruhigeren Einstellungen gewählt und sollen durch einen passend gewählten Schnitt ihre volle Wirkung entfalten.

Zudem werden verschiedene Kamerastabilisierungs- und Halterungssysteme zum Einsatz kommen, um der Geschichte die notwendige visuelle Ausdruckskraft zu verleihen.



SOUNDDESIGN

Der musikalische Einsatz soll sich innerhalb unseres Projekts auf einem minimalen Niveau bewegen und keinesfalls die visuelle Wirkung in den Schatten stellen.

Ein expliziter und gewollt provokanter Einsatz ist während der Montage-Szene geplant und soll Zuschauer*innen den emotionalen Weg des Protagonisten Tobi vor Augen führen.

Insgesamt bewegt sich die musikalische Kulisse zumeist auf der Ton- und Klangebene sowie dem atmosphärischen Einsatz von Geräuschen.



MARCUS ZIMMERMANN

BILDGESTALTUNG & DOP

Gelernter Metallbauer und Kaufmann für audiovisuelle Medien, heute Videograf und Cutter mit rund 10 Jahren Erfahrung.

Leitet bei Hoffnungslos die Bildgestaltung.

Teilt sich mit Moritz die Produktion und übernimmt das Color Grading.



MORITZ RABENSTEIN

REGIE & DREHBUCH

Gelernter Schreiner, heute Videograf und Cutter.

Hat Hoffnungslos geschrieben und führt Regie.

Teilt sich mit Marcus die Produktion und übernimmt den Schnitt.

Im Studium an der SAE kennengelernt, aktuell im 3. Semester Film Production.

Gemeinsamer Antrieb: zeigen, wie Radikalisierung entsteht, und zum Nachdenken anregen.

Letzte Semesterprojekte: The Favor (Marcus) und Script Battle (Moritz).
Weitere gemeinsame Projekte auf moritzrabenstein.de